

te die Warnung der Weißen nicht zuwege gebracht, weil der Waldgott das Kind Knolles selbst haben wollte, kam ihm gerade noch in den Sinn, Knolles Schwester, ich gaukle ihr Wolke vor, kann sie nicht hinschauen, wenn Wolkes Nähe ihre Sinne anspricht, sie muß ihr Augenmerk auf Wolke lenken, auch wenn Wolke schon eine. Das genügte nicht.

Das genügte nicht ?

177

Sollte ein Weißer die Verständigungsbrücke zum Waldgott betreten, sie überqueren, mußte er Wolke sein, das Eiklar durchqueren, die Weisheit der Vorfahren, mußte er die Schale sprengen, den Urrat, dann konnte der Dotter entkommen, wohin ? Wolke kehrte nicht wieder, starb aber auch nicht. Geisterte, vom Waldgott nicht einverleibt, durch den Wald, fand nicht zu sich, nicht zu den Weißen zurück, wäre Wolkes Sohn nicht gewesen, Wolke hätten die Mitglieder des Urrats begraben, nie wieder ausgegraben. Wolke vergessen, die Weisheit der Vorfahren hütete sich, an Wolkes Aufstand gegen das Recht des Waldgottes, wem war es nicht gegenwärtig, sobald die Antwort des Waldgottes für sich sprach ? durfte nichts erinnern. Der Urrat kannte die Weißen. Ohne Wolke wußten sie, das letzte Wort hatte er, der Waldgott.

Das genügte nicht ?

Das genügte nicht.

178

Mit Wolkes Haltung brach das Unglück herein, Wolke mißtraute selbst dem Urrat, dem Waldgott, den Wolken, dem Sturmgott. Soll der Urrat Schätze der Weißen schützen oder horten ? Der Urrat hortet die Weisheit der Vorfahren, den Schatz der Weißen hortet der Urrat, weswegen darf nur er die Verständigungsbrücke zum Waldgott, die Verständigungsbrücke zu den Wolken betreten, warum dürfen die Weißen nicht eine Brücke selbst überqueren ? Wurden die Brücken für den Waldgott, für die Wolken, für den Sturmgott errichtet ? Der Urrat verrät alle Weisheit der Vorfahren, sobald der Waldgott schreit, Pelze raubten sie mir! Wenn aber der Waldgott brüllt, mir ist kalt, raubt er den Weißen samt Haut und Haar ? Nein, das tut er nicht ? Der